



Mobility In Learning in Europe
540222-LLP-1-2013-1-SE-Grundtvig-GMP
With the support of the Lifelong Learning Programme of the European Union



IMPROVING EUROPEAN WORKECHANGE EXPERIENCES FOR YOUNG PEOPLE
& PROVIDING TRAINING AND SUPPORT FOR TEACHERS AND ENTERPRISES

Learner
training
programme

Ausbildungsprogramm für Lernende Modul 1 / DEU

Personal Skills

Language Skills

Work Placement

Hosting Country

This project has been funded with support from the European Commission.
This publication (communication) reflects the views of the author and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Modul 1: Persönliche Kompetenzen

Einleitung

Einführung in die Module

Dies ist der **erste** von vier Teilen des “Learner Training Programme” (LTP), das die Teilnehmenden auf den Auslandsaufenthalt in anderen EU-Ländern vorbereiten soll.

Dieses Trainings-Modul behandelt soziale Kompetenzen und woran sie zu erkennen sind.

Soziale Kompetenzen oder Soft Skills beziehen sich auf die Fähigkeit von Menschen mit einander in Beziehung zu treten und zusammen zu handeln. Gefühle, persönliche Gewohnheiten, Emotionen, Einstellungen sind nur einige Aspekte, die Soft Skills betreffen. Sie sind Teil unserer Persönlichkeit und beschreiben besser, wer wir sind, als das, was wir wissen. Sie sind das Gegenteil der sog. Hard Skills, die Wissen und technisches Können beschreiben. Aber ebenso wie diese, sind Soft Skills wichtig bei der Jobsuche. Während Wissen und Können ausschlaggebend sind, um zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen und den Anforderungen des Jobs gerecht zu werden, sind es die Soft Skills, die Aufmerksamkeit für die Person erregen und entscheidend dafür sind, den Job zu bekommen und die berufliche Karriere starten zu können.

Soziale Kompetenzen (Soft Skills) sind sehr wichtig, da sie die Qualität und Handlungsfähigkeit von Menschen bestimmen, die täglichen Herausforderungen im Zusammenarbeiten mit anderen zu meistern. Denn wenn Sie nicht mit anderen zusammen arbeiten, nicht selbstkritisch sind und positiv denken, werden Sie sich vielen Probleme konfrontiert sehen, auch wenn Sie talentiert sind. Soft Skills sind übertragbar von privaten Situationen in beruflich-professionelle Zusammenhänge und sind nützlich in verschiedensten beruflichen Positionen.

Man kann Soft Skills nicht in einem Kurs oder Trainingsprogramm erwerben, sondern nur durch persönliches Erleben in der Ausbildung, im beruflichen und sozialen Leben. Dagegen unvoreingenommen und positiv denkend werden Sie lernen, mit anderen zu interagieren, die Gefühle und Bedürfnisse anderer zu verstehen und Ihre Qualitäten in allen Bezügen Ihres Lebens auszubauen.

Die wichtigsten sozialen Kompetenzen sind:

Kommunikative Kompetenz, Teamwork und Zusammenarbeit, Anpassungsfähigkeit, Problemlösungs-Kompetenz, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit

Die Lernenden betonen in ihrem Feedback zum Modul 1 des Trainingsprogramms, dass non-formale Lehrmethoden zum Thema Soft Skills sehr begrüßt werden, und dass bei dieser Unterrichtsmethodik den Lernenden die Lerneinheiten sehr gefallen haben.



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

'Soft Skills Module' bestehen aus zwei Teilen: das Erste konzentriert sich auf Erkennen, Selbst-Bewertung und Entwickeln von Soft Skills, das Zweite auf die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts.

Das Ziel von Teil 1 ist es Soft-Skills zu erkennen, zu bewerten und zu entwickeln. Das Ziel des zweiten Teils ist es, Soft-Skills für die Auslandsphase vorzubereiten.

Zeitlicher Bedarf: Die Trainingsmodule besteht aus sechs Stunden Kurs-Präsenz. Die zeitliche Dauer kann abweichen, abhängig von der Zahl der Teilnehmenden und deren sonstigen Verpflichtungen.

Akteure und Aufgaben: Die Lehrer/die Trainer werden mit der Unterstützung von Moderatoren das Modul leiten und mit non-formalen Vermittlungsmethoden alle Lernenden zu aktiver Beteiligung und Beiträgen anregen.

Lerneffekte: Die Lernenden sind in der Lage, nach allgemeinen Kommunikationsregeln ihre Gedanken, Gefühle, Meinungen auszudrücken und Fakten zu formulieren, ihre Voreinstellungen und Vorurteile zu reflektieren und abzubauen, selbstbewusst zu sein, sich Konflikten zu stellen mit dem Willen, sie zu lösen, erfolgreich sowohl mit Gruppen wie mit Individuen zu interagieren und kultursensibel sich zu verhalten.



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Modul 1: Persönliche Kompetenzen

Tipps zur Entwicklung von Soft Skills

Soziale Kompetenzen (Soft Skills) heben Sie von anderen Menschen ab. Wenn Sie Ihre Soft Skills ausbauen, haben Sie anderen gegenüber einen Vorteil. Nachfolgend einige Tipps, Ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern.

1- Aktives Zuhören

Es ist sehr wichtig, darauf zu achten, was andere uns über ihre Meinungen, Gefühle, Bedürfnisse mitteilen, um ihnen auf angemessene Weise antworten zu können.

Vorschläge: Lassen Sie andere aussprechen und unterbrechen Sie nicht; fragen Sie nach, um sicher zu sein, dass Sie sie richtig verstanden haben; beobachten Sie die Körpersprache; machen Sie sich Notizen, wenn nötig.

2- Initiative ergreifen

In sozialen Situationen und im Berufsleben stellen eine aktive innere Haltung und die Zuversicht, Schwierigkeiten meistern zu können, einen zentralen Faktor bei der Erreichung der gesetzten Ziele dar und demonstrieren Verantwortungsbewusstsein.

Vorschläge: erledigen Sie Aufgaben unaufgefordert, machen Sie Vorschläge für Neuerung und bringen neue Ideen ein.

3- Führung üben

Andere überzeugen zu können ist Voraussetzung, dass Ihre Ansichten geteilt werden.

Vorschläge: beobachten Sie Ihren Anleiter, Chef und andere maßgebenden Personen; versuchen Sie deren Haltung in Kleingruppen zu übernehmen.

4- Klar kommunizieren

Es kommt vor, dass andere die Mitteilung oder Aussage, die wir übermitteln wollen, nicht verstehen aufgrund von Missverständnissen oder anderen Störfaktoren.

Vorschläge: Üben Sie zu sprechen, zu schreiben und zu lesen und achten Sie auf Ihre Körpersprache.



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Modul 1: Soziale Kompetenz

Selbstreflexion

Eigene soziale Kompetenzen wahrzunehmen, ist nicht einfach. Nachfolgend finden Sie Fragen, die Ihnen dabei helfen, eigene Kompetenzen zu entdecken und soziale Fähigkeiten zu erkennen.

Kommunikationsfähigkeit in der Muttersprache

Benutzten Sie Ihre Muttersprache im Ausland? In welchen Situationen?

Wie gut wurden Sie von anderen verstanden?

Kommunikationsfähigkeit in einer Fremdsprache

Sprechen Sie eine Fremdsprache? In welcher Situation benutzten Sie sie?

Wie gut wurden Sie verstanden?

Welchen Schwierigkeiten begegneten Sie? Wie meisterten Sie diese Schwierigkeiten?

Eigeninitiative und Unternehmergeist

Haben Sie freiwillig Aufgaben übernommen während Ihres Arbeits- bzw. Studienaufenthalts? Haben Sie Änderungen oder Verbesserungen angeregt?

Konnten Sie Ihre Kreativität entfalten und Wissen und Fähigkeiten nutzen, die Sie auf Ihrem bisherigen beruflichen Werdegang gewonnen haben?

Konnten Sie Ihre Pläne verwirklichen?

Lernprozesse

Haben Sie Neues erfahren zu Ihrem eigenen Lernverhalten?

Wie haben Sie Gelerntes überprüft?

Soziale Kompetenz

Haben Sie neue kommunikative Fähigkeiten erworben?

Sind Sie in der Lage mit Menschen verschiedener Herkunft zu kommunizieren und deren unterschiedlichen Standpunkte nachzuvollziehen?

Können Sie im Team arbeiten?



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Modul 1: Persönliche Kompetenzen

Teil: Vorbereitung

Lerneinheit	Thema	Material, Quellen
1-1-1	Soft Skills identifizieren <ul style="list-style-type: none">• Kultursensibilität• Verantwortung übernehmen• Unvoreingenommenheit• Kommunikationsgeschick• Teamwork und Zusammenarbeit• Problemlösungsbereitschaft• Flexibilität• Geduld• Durchsetzungsfähigkeit• Übernahme von Initiative	LTP unit 1-1-1.pdf Sprache: English Lerner-Kompetenzkarte LTP Module 1 resource - Selbstreflexion
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Aus Erfahrungen lernen• Die positive Seiten der Erfahrungen sehen• Erfolgreiches Interagieren mit Gruppenmitgliedern und Individuen• Geeignete Kommunikationsmethoden verwenden• Kompetenz des Zuhörens und der Konversation zeigen• Interkulturelles Sprachbewusstsein beweisen• Austausch mit Gruppen und Individuen in	MOBILE Kompetenzkarte des Lernenden



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

	<p>angemessener Weise</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstvertrauen verbessern• In der Lage sein, Ideen in Aktionen umzusetzen	
--	---	--

Arbeitsaufträge für die Schüler:

Aktivität_1

Zeit: 15'

Aufgabe: Individual Group

Lehrer/Lehrerin stellt kurz die Soft Skills vor und erläutert ihre Bedeutung für die persönliche und berufliche Entwicklung.

Aktivität_2

Zeit: 30'

Unterlage: Motivation Letter

Aufgabe: Individual Group

Die Lernenden füllen mit Unterstützung der Lehrer/der Trainer den Motivation letter aus und teilen ihre Interessen und Einstellungen mit.

Aktivität_3

Zeit: 15'

Unterlagen: Competence card; Self-reflection.

Aufgabe: Individual Group

Die Lehrer/die Trainer informieren über Soft Skills und geben Fragen an die Hand, um diese zu erkennen.

Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Modul 1: Persönliche Kompetenzen

Teil 2: Soft Skills für die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Lerneinheit	Thema	Material, Quellen
1-2-1	Welche Erwartungen, Motivationen und Ängste existieren vor dem Auslandsaufenthalt?	Letter of motivation
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie verbal Ihre Gedanken, Gefühle, Meinungen und Begründungen aus • Geschick des Zuhörens und der Konversation zeigen • Geeignete Kommunikationsmethoden verwenden • Vorurteile und vorgefertige Einschätzungen überwinden 	MOBILE Kompetenzkarte des Lernenden
1-2-2	Welche Soft Skills sind nützlich während des Auslandsaufenthalts?	Einführungsbrief
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration und Durchhaltevermögen • Verlässlich und fleißig sein • Vorbereiten auf das Lernen im Praktikum 	MOBILE Kompetenzkarte des Lernenden



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Lerneinheit	Thema	Material, Quellen
1-2-3	<p>Praktische Fragen vor der Abfahrt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kulturschock• Reisedokumente, Visa• Persönliche Finanzen• Hausregeln• Mit Heimweh umgehen• Practical intercultural experience	<p>Einführungs- Kontaktformular für Trainees</p> <p>Übersee-Praktikum</p> <p>Reiseinformation</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Zuverlässig und fleißig sein• Unabhängig sein und Selbstvertrauen zeigen• Konfliktfähig und kompromissbereit sein• Erfolgreich mit Gruppen und Individuen in Austausch treten• Ratschläge annehmen• Angemessene Kommunikationsmethoden wählen• Mit Gruppen und Individuen in geeigneter Weise interagieren• Gedanken, Gefühlen, Begründungen und Meinungen verbal äußern	<p>MOBILE Kompetenzkarte des Lernenden</p>



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

Arbeitsauftrag für die Schüler:

1-2-1_ Welche Erwartungen, Beweggründe und Ängste gibt es vor der Fahrt?

Aktivität_7

Zeit: 40'

Methode: Farbige Flipcharts und post-its

Aufgabe: Individual Group

1. Der Lehrer/die Lehrerin heftet drei Flipcharts in unterschiedlichen Farben an die Tafel. Jede Flipchart steht für ein Gefühl, einen Beweggrund und für eine Befürchtung. Die Schüler werden gebeten, zu jedem Gefühl ein Post-it ihre Meinung niederzuschreiben und dem zugehörigen Flipchart anzuhängen.
2. Die Lernenden lesen dann alle Notizen und diskutieren die Ähnlichkeiten und Unterschiedlichkeiten ihrer Gefühle und Meinungen.

1-2-2_ Welche Softskills sind nützlich während des Auslandsaufenthalts?

Aktivität_8

Zeit: 30'

Unterlage: Einführungsbrief

Aufgabe: Individual Group

1. Die Schüler werden gebeten das Unternehmen auszuwählen, in dem sie arbeiten wollen und die Fähigkeiten zu benennen, die sie glauben, dass sie wichtig für dieses spezifische Praktikum sind.
2. Die Lehrer/die Trainer vergleichen die Meinungen und Ansichten der Schüler mit den Aussagen der Mentoren und diskutieren die Ähnlichkeiten und die Differenzen.

Pause_15'

Aktivität_9

Zeit: 40'

Methode: Rollenspiel

Aufgabe: Individual Group

1. Kulturschock: Was ist Kulturschock und durch was wird er ausgelöst (zu viel oder zu wenig Information, Sprachbarriere, unterschiedliche Verhaltensweisen, anderes Essen, Heimweh, Klima).
2. Rollenspiel. Die Lehrer/die Trainer führen in eine realistische Situation ein und geben Instruktionen zu verschiedenen Rollen. Die Lernenden spielen die Rollen und tauschen sich ihre Gefühle und Ansichten aus.



Modul 1 – Persönliche Kompetenzen

1-2-3_Praktische Fragen vor der Abfahrt:

Aktivität_10

Zeit: 30'

Unterlagen: Einführungs- und Kontaktformular für Trainees; Reiseinformation für Übersee-Praktika; Bewerber-Formular; Notfall-Formular

Aufgabe: Individual Group

Die Lehrer/die Trainer verteilen die Unterlagen und geben praktische Informationen über Visa, zur Reise, zur Unterbringung, zu den lokalen Transportmöglichkeiten, zu Notfallsituationen, zu den Finanzen und zu allgemeinen Regeln des Zusammenlebens mit anderen.

Abschluss-Aktivitäten (15')

Aktivität

Zeit: 15'

Methode: Blob tree pictures/Post-it

Aufgabe: Individual Group

Blob tree. Die Lehrer/die Trainer verteilen Illustrationen mit Blob Trees. Jede/r Schüler/in wählt eine Figur aus und erklärt warum.

Oder

One word. Die Lehrer/die Trainer fordern die Schüler auf, ihre Gefühle und Impressionen über das Modul in einem charakterischen Wort zusammenzufassen. Die Lehrer/die Trainer schreiben das Wort auf und diskutieren mit den Schülern die Antworten.